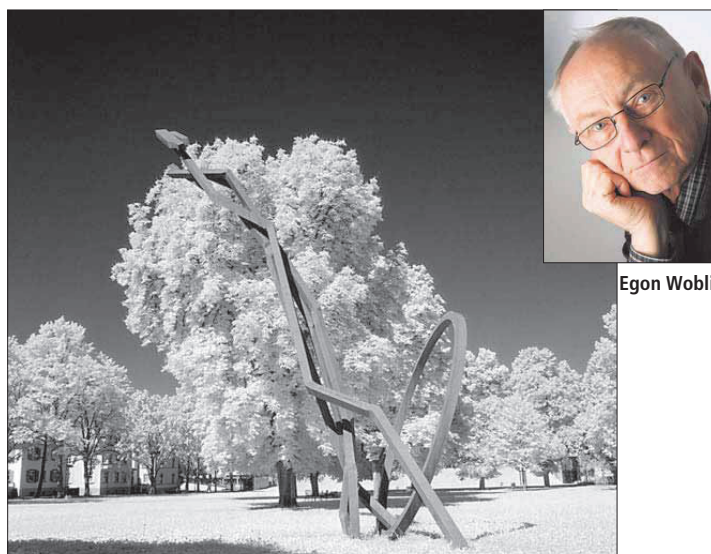


Serie: Fotografien aus dem Fotoforum Weingarten e. V.

Werke aus Licht

Das Fotoforum Weingarten e.V. wurde 1924 als „Fotofreunde Weingarten e.V.“ gegründet und ist dadurch der am längsten bestehende Fotoclub unserer Region. Die 24 Mitglieder im Alter von 37 bis 75 Jahren verbindet die Liebe zur Fotografie in und um Weingarten. In einer Serie stellen wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die „Werke aus Licht“ der Mitglieder des Vereins vor. Heute Egon Woblick und Rudolf Kalthoff.



Egon Woblick

Egon Woblick lebt seit 1969 in Baidt und ist seit 1984 Mitglied beim Fotoforum Weingarten. Die Begeisterung für die Fotografie begann mit einer AGFA-Box und einer Sucherkamera. Thema: Fotos von Landschaften, Familie und Dokumentationen von Projekten während der Berufsausbildung. Das war der Einstieg in die Fotografie. Sein fotografisches Spektrum sind Aufnahmen aus Natur, Architektur, Industrie und Menschen (Portrait, Akt, Menschen bei der Arbeit und beim Sport). Die Aufnahmen entstehen analog oder digital in Farbe oder schwarz/weiß als Infrarot oder UV Aufnahme - wenn erforderlich mit Hilfe von Stroboskop, Mikroskop und Laser. Die Verarbeitung erfolgt im eigenen Labor. Die Ausgabe der Bilder erfolgt als Print auf Barytpapier, Polaroid Image Transfer, Polaroid Imulsion Lifting und Kunstdruck-Fotopapier. Die Bilder sind und waren in Oberschwaben bereits in Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen.

Rudolf Kalthoff: Mit etwa 10 Jahren durfte ich das erste Mal mit der Agfa Isolette - einer 6x6 Rollfilmkamera meines Vaters - Aufnahmen im Nürnberger Zoo machen. Damals noch in Schwarzweiß, da es keine Alternativen gab. Es war der Anfang

einer lebenslangen Bindung. Später schenkte mir mein Vater eine Voigtländer VITO B, mit der ich meine ersten Gehversuche im Farbfilmbereich unternahm. Dann kam in den 70er Jahren der Quantensprung mit einer echten Spiegelreflexkamera. Brennweiten konnten gewechselt werden, und damit erlernte ich das Spiel der verschiedenen Perspektiven, was mich noch heute stets begeistert. Waren es am Anfang noch Familie und Freunde, die abgelichtet wurden, entwickelte sich mit der Zeit eine Vorliebe für Natur, Architektur und grafische Motive. Eigene Ideen und Bildvorstellungen, zum großen Teil beeinflusst durch große Fotografen wie Anselm Adams, führten mich immer wieder zur Schwarzweiß-Fotografie zurück. Die damit verbundene Handwerkskunst - sprich Filmentwicklung und Abzüge in der Dunkelkammer - schenken mir viele Stunden voller Freude, manchmal auch Frust, weil nicht gelang, was mir in der Vorstellung vorschwebte. Mit der digitalen Fotografie und der anschließenden Bildverarbeitung ist es heute wesentlich einfacher geworden die Bildvision zu entwickeln. Fotografie, die nicht nur beim bloßen Abbilden Halt macht, bietet ein enormes kreatives Potential. Sie ist Ausgleich, Freude und Bereicherung.



Rudolf Kalthoff

Wer sich für das Fotoforum interessiert, ist gerne eingeladen, sich zu melden. Kontakt über Günter Schaefer, 1. Vorsitzender, Tel. 0751 / 56 93 949 oder Thomas Rombach, 2. Vorsitzender, Tel. 0751 / 52 710.

Email: fotoforumwgt@gmx.de. Mehr Infos auch im Internet unter www.fotoforum-weingarten.de.

Text: Britta Zimmermann / FotoForum Weingarten e.V.
Bilder: Egon Woblick / Rudolf Kalthoff

Einladung

Sitzung des Gemeinderats

Am Montag, den 14. Mai, findet im großen Sitzungssaal des Amtshauses, 1. OG, Kirchstraße 2 in Weingarten um 15.30 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Die Stadtverwaltung lädt hierzu herzlich ein.

Zu Beginn der Sitzung wird Herr Bernhard Oligmüller als neues Mitglied des Gemeinderats verpflichtet. Nach den Bekanntgaben der Verwaltung steht die Straßenbenennung, Baienfurter Ösch auf der Tagesordnung. Anschließend wird der Bebauungsplan „Stadtesch-Süd, Sondergebiet Einzelhandel“ behandelt. Im weiteren Verlauf wird über den Konsortialvertrag der Gründung Windkraft Bodensee Ober-

schwaben entschieden. Vor der Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner um ca. 17 Uhr wird der Energiebericht für die Jahre 2009 bis 2010 vorgestellt.

Danach haben die Mitglieder des Gemeinderates die Möglichkeit, ihre Anfragen und Anregungen zu stellen.

Text: Silke Diesch